VERHALTENSKODEX ZUR KORRUPTIONS-BEKÄMPFUNG

PAPREC
COMPLIANCE

INHALTSVERZEICHNIS

I. Vorwort der Geschäftsleitung 3

II. Rahmen und Geltungsbereich 4

III. Begriffsbestimmungen 4

IV. Korruptionsprävention innerhalb der Paprec-Gruppe 5

A – Was versteht man unter Korruption und unerlaubter Einflussnahme? 5
1. Korruption 5
2. Unerlaubte Einflussnahme 6
3. Die drohenden Sanktionen 6

B – Das Erkennen und der richtige Umgang mit Risikosituationen 7
1. Geschenke und Einladungen 7
2. Mäzenatentum, Spenden und Sponsoring 8
3. Beschleunigungszahlungen 9
4. Interessenkonflikte 10
5. Einstellung aus Gefälligkeit 11
6. Interessenvertretung – Lobbyarbeit 12
7. Beziehungen zu Lieferanten und Subunternehmern 13
8. Geschäftsbeziehungen zu Kunden 14
9. Vermittler 15
10. Berater 16
11 - Fusionen und Übernahmen 17

V. Melden von gegen den Verhaltenskodex / verstoßendem Verhalten 18

VI. Sanktionen bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex 18

Anhang: Aufbau des Verhaltenskodex 19

I. Vorwort der Geschäftsleitung

Seit ihrer Gründung stützt die Paprec-Gruppe ihre Entwicklung auf eine wesentliche Säule, einen Grundwert, von dem sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei der Erfüllung der täglichen Aufgaben leiten lassen muss: die Unternehmensethik, insbesondere die Bekämpfung jeglicher Form von Integritätsverstößen und Korruption.

Die Welt, in der wir tätig sind, verlangt von uns weit mehr als nur wirtschaftliche Leistung. Sie verlangt Integrität. Korruption ist nicht nur ein Verstoß gegen das Gesetz. Sie steht im Widerspruch zu den Werten, auf denen Paprec seinen Ruf und seine Geschichte aufgebaut hat, untergräbt das Vertrauen unserer Partner und schwächt unser wirtschaftliches Umfeld.

Die Paprec-Gruppe hat sich der Bekämpfung von Korruption und jeglicher Form von Verstößen gegen die Integrität verschrieben und dieses Engagement durch den Beitritt zum United Nations Global Compact und durch die tägliche Umsetzung eines Compliance-Programms bekräftigt. Die daraus ableitbaren Regeln, die Garant für unseren guten Ruf sind, wurden in diesem Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung detailliert dargelegt.

Doch egal wie streng ein Verhaltenskodex auch sein mag, er kann die Wachsamkeit jedes Einzelnen von Ihnen, den Mitarbeitern der Gruppe, nicht ersetzen. Sie müssen sich diese Regeln zu eigen machen und sie umsetzen. Ihre Aufgabe ist es, jederzeit Augenmaß walten zu lassen und Verhalten zu melden, das gemeldet werden muss, und Verhalten abzulehnen, das inakzeptabel ist.

Unser Verhaltenskodex gelten auch für unsere Stakeholder, insbesondere für unsere Kunden, Lieferanten und Partner.

In dieser Hinsicht spielen Vorgesetzte auf allen Ebenen eine entscheidende Rolle, die durch vorbildliches Verhalten als die ersten Vermittler der Werte der Gruppe fungieren.

Die Paprec-Gruppe wird keinerlei Verstöße gegen diese Regeln dulden, die seit jeher den Kern ihrer Identität bilden.

Wir zählen darauf, dass Sie die strikte Einhaltung dieses Verhaltenskodex sicherstellen.

Sébastien Petithuguenin
Mathieu Petithuguenin

II. Rahmen und Geltungsbereich

Der Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung der Paprec-Gruppe zielt darauf ab, gemeinsame Grundregeln für alle Miterbeiter und Stakeholder der Gruppe im Hinblick auf die Bekämpfung jeglicher Form von Integritätsverstößen und Korruption festzulegen.

Er gilt für die gesamte Paprec-Gruppe und ihre (kontrollierten) Tochtergesellschaften in Frankreich und im Ausland (nachfolgend „die Paprec-Gruppe", „Gruppe" oder „Paprec") sowie für alle internen und externen Stakeholder, mit denen Beziehungen bestehen oder geplant sind.

III. Begriffsbestimmungen

Verhaltenskodex: ein Leitfaden, in dem die Verhaltensregeln, die zur Verhinderung von Korruption und den damit verbundenen Praktiken einzuhalten sind, verständlich erläutert werden. In diesem Dokument ist festgelegt, welche Handlungsweisen erlaubt und welche verboten sind, welche Handlungsweisen zu hinterfragen sind und welche alarmieren sollten, sodass jeder die richtigen Reflexe entwickeln kann. Er wird in bestimmten Bereichen durch weitere Richtlinien und Verfahren ergänzt.

Mitarbeiter: das gesamte Personal der Paprec-Gruppe, unabhängig von der ausgeübten Tätigkeit, der Hierarchieebene oder der Art des Vertrags, der mit der Gruppe besteht.

Compliance-Abteilung: sorgt für die Umsetzung und Einhaltung des Anti-Korruptions-Compliance-Programms gemäß dem Sapin-II-Gesetz. Die Compliance-Abteilung unterstützt alle Mitarbeiter der Paprec-Gruppe bei der Umsetzung dieser Richtlinie.

Internes Meldesystem: das gesamte System zur Erfassung und Bearbeitung von Meldungen innerhalb der Paprec-Gruppe, einschließlich der internen Melderichtlinie der Gruppe und der Meldekanäle, insbesondere der Plattform zur Entgegennahme von Meldungen.

Leitungsgremium: die Vorsitzenden, Generaldirektoren und Geschäftsführer.

Anti-Korruptions-Compliance-Programm: das von der Compliance-Abteilung umgesetzte Programm, das sicherstellen soll, dass die Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung in der Gruppe eingehalten werden.

Disziplinarmaßnahmen: Sanktionen, die gemäß den Bestimmungen des geltenden Arbeitsrechts im Falle eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex verhängt werden können.

Dritte: externe Stakeholder, wie beispielsweise Kunden, Hauptlieferanten oder Vermittler, mit denen das Unternehmen in einer Geschäftsbeziehung steht, stand oder stehen wird.

IV. Korruptionsprävention innerhalb der Paprec-Gruppe

Die Gruppe unterliegt verschiedenen Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung.

Es steht ein internes Meldesystem zur Verfügung, das einen zentralen Meldekanal über eine Plattform sowie lokale Kanäle über alle Vorgesetzten umfasst. Dieses System ermöglicht jedem, Verstöße gegen diese Vorschriften und die in diesem Kodex festgelegten Regeln zu melden. In einer speziellen Richtlinie ist die Funktionsweise dieses Systems festgelegt.

A. WAS VERSTEHT MAN UNTER KORRUPTION UND UNERLAUBTER EINFLUSSNAHME?

Korruption und unerlaubte Einflussnahme sind Straftaten, die gemäß den für die Paprec-Gruppe geltenden Rechtsvorschriften geahndet werden.

Um Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Einflussnahme vorzubeugen, aufzudecken und einzudämmen, hat die Paprec-Gruppe ein Compliance-Programm eingeführt, dessen Grundlage der vorliegende Verhaltenskodex bildet.

1 - Korruption

Aktive Bestechung bezeichnet das Anbieten, Versprechen oder Gewähren eines unzulässigen Vorteils gegenüber einer Person, damit diese eine Handlung vornimmt oder unterlässt.

Passive Bestechung bezeichnet die Annahme oder Einforderung eines unzulässigen Vorteils als Gegenleistung dafür, eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen.



Der Bestecher: aktive Bestechung
Schlägt vor, bietet an, verspricht oder erklärt sich bereit, einen unzulässigen Vorteil zu gewähren (Geschenk, Geld, Mäzenatentum, Sponsoring usw.)

Der Bestochene: passive Bestechung
Akzeptiert, bietet an, verspricht oder schlägt vor, eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in seinen Zuständigkeitsbereich/im Rahmen seiner Funktion liegt

Es gibt verschiedene Arten von Korruption. Das Gesetz unterscheidet zwischen privater und öffentlicher Korruption. Öffentliche Korruption setzt voraus, dass ein Amtsträger in den Korruptionsfall verwickelt ist.. Sie wird strenger bestraft.

In Korruption kann in manchen Fällen ein Vermittler involviert sein, der als Schnittstelle zwischen dem Bestecher und dem Bestochenen fungiert. Man spricht dann von indirekter Bestechung.

* Eine Amtsträgerin oder ein Amtsträger ist jede Person, die dauerhaft oder vorübergehend ein öffentliches Amt ausübt oder eine öffentliche Aufgabe wahrnimmt. Dazu zählen insbesondere Beamtinnen und Beamte sowie vertraglich angestellte Mitarbeitende des Staates, der Gebietskörperschaften oder öffentlich-rechtlicher Einrichtungen, gewählte Amtsträgerinnen und Amtsträger, Mitarbeitende öffentlicher Unternehmen sowie Mitarbeitende ausländischer Behörden oder öffentlicher Organisationen.

Die Gegenleistungen oder Vorteile, die im Zusammenhang mit einem Korruptionsdelikt oder einer unerlaubten Einflussnahme angeboten oder entgegengenommen werden können, können verschiedene Formen annehmen:



Geschenke, Einladungen, Spenden



Mäzenatentum, Sponsoring



Einstellung aus Gefälligkeit



Einkäufe



Versteckte Provisionen



Politische Beiträge



Provisionen für Vertreter



Rückprovisionen



Beschleunigungszahlungen



Sachleistungen



Vorteile für Familienangehörige



Bestechungszahlungen

2 - Unerlaubte Einflussnahme

Unerlaubte Einflussnahme bezeichnet die Tatsache, dass eine Person ihren Einfluss geltend macht, um eine günstige Entscheidung zugunsten einer anderen Person, einer Organisation oder eines Unternehmens zu erwirken, von der bzw. dem sie einen Vorteil erhalten hat. Unerlaubte Einflussnahme kann aktiv oder passiv sein.



Öffentliche Gelder: der Beeinflusste

Unter der Einwirkung der Person, die ihren Einfluss geltend macht, trifft er eine für den Bestecher günstige Entscheidung.

3 - Die drohenden Sanktionen

Korruption und unerlaubte Einflussnahme sind strafbar. Dies gilt sowohl für die Paprec-Gruppe als auch auf ihre Tochtergesellschaften, ihre Führungskräfte oder jeden Mitarbeiter, der sich solcher Handlungen schuldig macht.

Das Gesetz ahndet Korruptionshandlungen und Korruptionsversuche und macht deren Täter zivil- und strafrechtlich haftbar, was zu Freiheitsstrafen, Geldstrafen oder verwaltungsrechtlichen Sanktionen wie dem Ausschluss von öffentlichen Aufträgen führen kann.

Abgesehen von strafrechtlichen Sanktionen können solche Handlungen oder der Verdacht, dass solche Handlungen begangen wurden, negative Auswirkungen auf die Finanzergebnisse, das Image oder auch die geschäftliche Entwicklung von Paprec haben.

B. DAS ERKENNEN UND DER RICHTIGE UMGANG MIT RISIKOSITUATIONEN

Mitarbeiter der Gruppe können mit illegalen Korruptionsfällen (wie z. B. Schmiergeldzahlungen) oder mit Situationen, die ein potenzielles Risiko für Korruption oder Integritätsverstöße darstellen, konfrontiert sein

Dieser vorliegende Verhaltenskodex soll solche Situationen beispielhaft veranschaulichen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dieser Kodex soll seine Leser zum Nachdenken über das richtige Verhalten anregen.

Sollten Sie in einer bestimmten Situation unsicher sein, sehen Sie bitte in den Richtlinien und Verfahren der Gruppe nach und wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Vorgesetzten, Ihren Compliance-Ansprechpartner oder die Compliance-Abteilung.



1 - Geschenke und Einladungen

Definition

Ein Geschenk ist ein angebotener oder entgegengenommener Vorteil, der dazu dient, Geschäftsbeziehungen im Rahmen des normalen Geschäftslebens aufzubauen oder aufrechtzuerhalten.
Unter einer Einladung versteht man jede Form von Dienstleistungen, Unterhaltung, Reisen oder Unterkünften, die angeboten oder in Anspruch genommen werden und dazu dienen, Geschäftsbeziehungen im Rahmen des normalen Geschäftslebens aufzubauen und zu pflegen.

Erläuterung der Risikosituation

Das Anbieten oder Annehmen von Geschenken und Einladungen ist eine höfliche und im Geschäftsleben übliche Geste, die jedoch eine Risikosituation darstellen kann, da sie als Bestechung oder unerlaubte Einflussnahme ausgelegt werden könnte.

✗ *Was ich nicht tun darf:*

- *Ein Geschenk in Form von Bargeld oder Geschenkgutscheinen annehmen*
- *Ein Geschenk annehmen, das gegen die guten Sitten verstößt*
- *Eine Einladung zu einer Veranstaltung verlangen*
- *Einem Amtsträger während einer Ausschreibungsphase ein Ticket für eine von der Gruppe gesponserte Veranstaltung anbieten*
- *Geschenke oder Einladungen in einer Verhandlungsphase annehmen*

Beispiele

- *Ein Key-Account-Manager bietet dem Einkaufsleiter eines Privatkunden eine Eintrittskarte für das Rugby-Spiel eines von der Gruppe gesponserten Vereins an, um die Vertragsverlängerung sicherzustellen.*
- *Ein Lieferant schenkt einem Einkäufer der Gruppe eine Kiste Champagner, um die Verlängerung eines Vertrags unter Dach und Fach zu bringen.*

Korrekte Verhaltensweise

Geschenke und Einladungen sind innerhalb der Gruppe zulässig, sofern die geltenden gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem sie durchgeführt werden, sowie die Richtlinie zu Geschenken und Einladungen eingehalten werden.

Ein Geschenk oder eine Einladung muss der Art und dem Wert nach angemessen sein, darf nur gelegentlich gewährt werden und muss zu einem Zeitpunkt in der Geschäftsbeziehung erfolgen, der keinerlei Missverständnisse aufkommen lässt. Zulässig sind nur Geschenke oder Einladungen, die im normalen und legitimen Rahmen der Geschäftsbeziehungen liegen.

✓ *Was ich tun darf:*

- *Eine Einladung zu einer von Paprec gesponserte Veranstaltung im Rahmen normaler Geschäftsbeziehungen aussprechen*
- *Ein Geschenk oder eine Einladung ohne Gegenleistung annehmen*
- *Alle Geschenke oder Einladungen an einen Amtsträger registrieren*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Richtlinie zu Geschenken und Einladungen.

2 - Mäzenatentum, Spenden und Sponsoring

Definition

Mäzenatentum bedeutet, ein Werk oder eine juristische oder natürliche Person bei der Ausübung von Tätigkeiten von allgemeinem Interesse uneigennützig zu unterstützen. Diese Unterstützung kann in Form von Fachwissen, der Bereitstellung von Ausrüstung oder Materialien oder der Zahlung eines Geldbetrags erfolgen.

Sponsoring bedeutet, eine Veranstaltung, eine Person, ein Produkt oder eine Organisation materiell zu unterstützen, um dafür eine direkte Gegenleistung zu erhalten, häufig in Form von Öffentlichkeitswirkung, die den Bekanntheitsgrad des Unternehmens stärken soll.

Eine Spende ist eine Transaktion, bei der eine Person einer anderen Person freiwillig und unentgeltlich einen Gegenstand oder einen Wert überträgt.

Erläuterung der Risikosituation

Mäzenatentum und Sponsoring können mit dem Risiko von Bestechung oder unerlaubter Einflussnahme verbunden sein, wenn Zweifel an den Beweggründen für die jeweilige Transaktion aufkommen.

Beispiele

— *Ein Mitarbeiter eines Kunden, bei dem es sich um einen Abfallerzeuger handelt, bittet einen Vertriebsmitarbeiter von Paprec um ein Sponsoring seines Judo-Vereins im Gegenzug für eine positive Einflussnahme im Zusammenhang mit der Verlängerung eines Vertrags.*

— *Ein Kommunalpolitiker bittet Paprec, einen lokalen Künstler zu unterstützen. Im Gegenzug verpflichtet sich der Politiker, den Antrag auf Genehmigung der Erweiterung des in der Gemeinde gelegenen Paprec-Standorts zu beschleunigen. In dieser Situation ist das Risiko aufgrund der Beteiligung eines Amtsträgers erhöht.*

Korrekte Verhaltensweise

Mäzenatentum, Spenden und Sponsoring sind innerhalb der Gruppe zulässig, sofern die geltenden gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem sie durchgeführt werden, sowie die Richtlinie zu Mäzenatentum, Spenden und Sponsoring eingehalten werden. Solche Transaktionen werden transparent durchgeführt, stehen im Einklang mit den Werten der Gruppe und lassen keinerlei Zweifel an ihren Beweggründen aufkommen.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Die Art der Transaktion bestimmen: Spende, Mäzenatentum oder Sponsoring*

— *Die Integrität des Zahlungsempfängers überprüfen*

— *Sicherstellen, dass die Transaktion nicht in eine Ausschreibungs- oder Verhandlungsphase des Vertrags fällt*

— *Besondere Wachsamkeit walten lassen, wenn ein Amtsträger beteiligt ist*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Eine Transaktion ohne Genehmigung durch den Vorgesetzten einleiten*

— *Eine Barzahlung an eine natürliche Person leisten oder eine Überweisung auf ihr Bankkonto tätigen*

— *Eine Transaktion mit einem unverhältnismäßig hohen Betrag einleiten*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien zu Spenden, Mäzenatentum und Sponsoring.



3 - Beschleunigungszahlungen

Definition

Unter „Beschleunigungszahlungen" versteht man eine Zahlung, einen Vorteil oder eine Vergütung, in der Regel von geringem Wert, die bzw. der einem Amtsträger gewährt wird mit dem Ziel, die Erledigung eines Verwaltungsvorgangs, auf den die Gruppe oder seine Mitarbeiter einen rechtmäßigen Anspruch haben, zu erwirken, zu beschleunigen oder zu erleichtern.

Erläuterung der Risikosituation

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gruppe besteht ein Risiko für Beschleunigungszahlungen, die nach französischem Recht einen Korruptionsdelikt darstellen und in vielen Ländern illegal sind.

Beispiele

— *Ein Mitarbeiter von Paprec beschließt, einem Zollbeamten Geld zu bezahlen, damit dieser die Zollabfertigung von Papierballen beschleunigt.*

— *Ein Standortleiter wird von einem Amtsträger aufgefordert, eine Zahlung zu leisten, damit dieser die Erteilung eines Visums für einen neuen Mitarbeiter seiner Niederlassung beschleunigt.*

Korrekte Verhaltensweise

Mitarbeiter von Paprec dürfen unter keinen Umständen Geld oder sonstige Vorteile anbieten, um Verwaltungsvorgänge zu beschleunigen oder zu erleichtern. Ebenso müssen Mitarbeiter von Paprec jegliche diesbezüglichen Aufforderungen ablehnen.

Im Falle einer Aufforderung durch einen Amtsträger muss der Paprec-Mitarbeiter die ihm zur Verfügung stehenden Kanäle nutzen, um seine Vorgesetzten oder die Compliance-Abteilung zu informieren.

Sollte die Gruppe in einem Risikoland tätig werden, in dem Mitarbeiter Erpressungsversuchen in Extremsituationen ausgesetzt sind, die eine Gefahr für ihr Leben, ihre Gesundheit oder ihre Freiheit darstellen, können sie in Ausnahmefällen berechtigterweise dazu veranlasst sein, die geforderten Zahlungen zu ihrem Schutz zu leisten. In einem solchen Fall müssen sie sich unverzüglich an ihren Vorgesetzten und ein Mitglied der Geschäftsleitung wenden.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Jede Aufforderung zur Zahlung von Geldbeträgen ablehnen*

— *Jede Art von Zahlungsaufforderung der Compliance-Abteilung und/oder dem Vorgesetzten melden*

— *Eine Quittung für jede Zahlung verlangen, die über die üblichen Gepflogenheiten hinausgeht*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Eine Erleichterungszahlung leisten*

— *Eine Zahlung annehmen oder vornehmen, ohne deren Zweck zu kennen*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Richtlinie zu Geschenken und Einladungen.



4 - Interessenkonflikte

Definition

Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn persönliche oder finanzielle Interessen in einem Konflikt mit den beruflichen Pflichten eines Paprec-Mitarbeiters stehen. Diese Situation kann sich aus beruflichen, familiären, finanziellen oder außerberuflichen Beziehungen (Verein, Wohltätigkeit, Politik usw.) ergeben.

Erläuterung der Risikosituation

Ein Interessenkonflikt ist an sich nicht rechtswidrig, kann jedoch zu einem Korruptionsdelikt führen, insbesondere wenn eine Person aufgrund eines bestehenden Interessenkonflikts von einer anderen Person einen unzulässigen Vorteil erhält.

Beispiele

— *Ein Einkaufsleiter wählt das Unternehmen seines Bruders für einen Auftrag aus, ohne diese Verbindung offenzulegen, und erhält dafür Geschenke.*

— *Ein Vertriebsleiter hält Anteile an einem Kundenunternehmen und gewährt diesem ungerechtfertigte Rabatte, um seine eigenen finanziellen Interessen zu fördern.*

Korrekte Verhaltensweise

Im Falle eines potenziellen oder tatsächlichen Interessenkonflikts muss der betroffene Paprec-Mitarbeiter diesen über die innerhalb der Gruppe eingerichteten Mechanismen melden.

Die Compliance-Abteilung wird in Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Akteuren geeignete Maßnahmen ergreifen, um dieser Situation ein Ende zu setzen (beispielsweise kann der Mitarbeiter von einem Beschaffungsprozess oder einem Einstellungsverfahren ausgeschlossen werden).

✓ *Was ich tun muss:*

— *Jede Situation, in der berufliche und persönliche Interessen in Konflikt geraten, anzeigen*

— *Entscheidungsprozesse verlassen, bei denen ein Interessenkonflikt besteht oder es den Anschein eines solchen Konflikts hat*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Informationen über einen potenziellen oder tatsächlichen Interessenkonflikt wissentlich verschleiern*

— *Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung der Konfliktsituation fortsetzen*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien zum Umgang mit Interessenkonflikten.

5- Einstellung aus Gefälligkeit

Definition

Eine Einstellung aus Gefälligkeit liegt vor, wenn eine Person aufgrund persönlicher oder beruflicher Beziehungen zu einem Mitarbeiter der Gruppe oder zu einem Dritten (Partner, Lieferant oder Kunde) eingestellt wird, als Gegenleistung für einen unzulässigen Vorteil oder in Erwartung eines solchen Vorteils.

Erläuterung der Risikosituation

Diese Praktiken verstoßen gegen den Grundsatz der Chancengleichheit sowie gegen die Transparenz von Einstellungsverfahren und können zu Interessenkonflikten oder Korruption führen.

Beispiele

— *Ein Mitarbeiter schlägt vor, eine duale Ausbildungsstelle für einen Bewerber zu schaffen, der familiäre Verbindungen zum Vertreter eines Kunden hat, damit dieser Einfluss auf die Vertragsverlängerung nehmen kann.*

Korrekte Verhaltensweise

Die Gruppe legt großen Wert auf faire, objektive und transparente Einstellungsverfahren. Daher muss jede Einstellung auf objektiven Kriterien beruhen, bei denen die für die betreffende Stelle erforderlichen Kompetenzen und der tatsächliche Bedarf des Unternehmens berücksichtigt werden. Es ist strengstens untersagt, eine Anstellung oder ein Praktikum als Gegenleistung für einen unzulässigen Vorteil jeglicher Art zu gewähren.

Jeder tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikt muss unverzüglich gemeldet werden.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Die Unparteilichkeit und Transparenz des Einstellungsverfahrens unter allen Umständen gewährleisten*

— *Jede Situation, die im Rahmen eines Einstellungsverfahrens zu einem Interessenkonflikt führen könnte, melden, sobald sie erkannt wird*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Eine Anstellung im Austausch gegen einen unzulässigen Vorteil anbieten*

— *Das Einstellungsverfahren umgehen oder lockern, um einen Angehörigen eines Amtsträgers am Betriebsstandort zu begünstigen*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien zum Umgang mit Interessenkonflikten.

6 - Interessenvertretung – Lobbyarbeit

Definition

Interessenvertretung („Lobbyarbeit“) besteht darin, Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern (auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene) aufzunehmen, um diese in die Lage zu versetzen, Entscheidungen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über die damit verbundenen Herausforderungen und Auswirkungen zu treffen. Diese Aktivitäten sind rechtmäßig, sofern sie transparent sind und von der Gruppe kontrolliert und gesteuert werden. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen meldet Paprec seine Interessenvertreter und seine Lobbyarbeit bei den zuständigen Behörden.

Erläuterung der Risikosituation

Die Branche, in der Paprec tätig ist, erfordert einen regelmäßigen Dialog mit den Behörden, wodurch Einflussmöglichkeiten entstehen, bei denen die Grenze zwischen Interessenvertretung und Korruption sehr schmal sein kann. Ohne entsprechende Rahmenbedingungen könnte die Gruppe dem Vorwurf der versuchten Einflussnahme oder der Bestechung ausgesetzt sein

Beispiele

— *Ein Mitarbeiter von Paprec lädt einen Vertreter eines Branchenverbands zu einer von der Gruppe gesponserten Veranstaltung ein und übernimmt dabei dessen Reise- und Unterbringungskosten.*

— *Ein Mitarbeiter der Direktion für institutionelle Angelegenheiten trifft sich in Brüssel mit einem Europaabgeordneten, dem ehemaligen Bürgermeister einer Gemeinde, in der derzeit eine Ausschreibung für eine Energieverwertungsanlage läuft. Im Anschluss an ein Abendessen schließen sie eine Vereinbarung, die den Ausschluss der Energieverwertungsanlage aus einer derzeit in Brüssel verhandelten Regelung vorsieht, und zwar im Gegenzug für ein günstiges Tarifangebot für das Projekt der Gemeinde.*

Korrekte Verhaltensweise

Nur zuständige und befugte Personen dürfen im Bereich der Interessenvertretung tätig werden. Alle Maßnahmen, die gegenüber Organisationen wie Behörden oder Berufsverbänden ergriffen werden und die einen Einfluss auf öffentliche Entscheidungen ausüben könnten, müssen transparent und durch ein berechtigtes Interesse gerechtfertigt sein. Jede unzulässige Vorteilsgewährung mit dem Ziel, eine für die Gruppe günstige Position zu erlangen, ist strengstens untersagt.

Jeder externe Interessenvertreter, der für die Gruppe tätig wird, unterliegt diesem Kodex sowie den geltenden zugehörigen Richtlinien und Verfahren.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Lobbyarbeit im Rahmen der Aufgaben transparent und klar gestalten und dabei die von der Gruppe vorgegebenen Rahmenbedingungen einhalten*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Ohne entsprechende Genehmigung Lobbyarbeit ausüben*

— *Einen Vorteil gewähren, um eine günstige Entscheidung zu erwirken*



7 - Beziehungen zu Lieferanten und Subunternehmern

Definition

Ein Lieferant ist ein Dritter außerhalb der Gruppe, der im Rahmen einer Geschäftsbeziehung eine Dienstleistung erbringt. Er kann seine Dienstleistung ganz oder teilweise an einen Dritten übertragen, der dann als Subunternehmer fungiert. Diese Partner handeln im Auftrag oder im Interesse der Gruppe, so dass die Gruppe im Falle eines Verstoßes gegen ethische Grundsätze seitens dieser Parteien rechtlich und finanziell und mit ihrem Ruf haftbar wird.

Erläuterung der Risikosituation

Lieferanten und Subunternehmer spielen eine Schlüsselrolle für die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Ihr Verhalten kann die Gruppe rechtlichen, finanziellen und rufschädigenden Risiken aussetzen, insbesondere im Zusammenhang mit Korruption, Einflussnahme oder der Nichteinhaltung geltender Gesetze.

Die Annahme von Waren oder Dienstleistungen ist ein entscheidender Schritt im Beschaffungsprozess. Die Abnahme einer nicht konformen Lieferung (sei es hinsichtlich Menge, Qualität, Lieferfrist oder vertraglicher Spezifikationen) birgt Risiken für Paprec. Diese Risiken werden noch verstärkt, wenn die Warenannahme ohne strenge Überprüfung und unter Zeitdruck erfolgt oder wenn eine enge Beziehung zum Lieferanten besteht, die dazu führt, dass festgelegte Verfahren missachtet werden.

Beispiele

— *Ein Lieferant lässt einem Mitarbeiter eine Kaffeemaschine der neuesten Generation liefern, um als Kaffeelieferant des Konzerns ausgewählt zu werden*

— *Ein Mitarbeiter bestätigt eine Lieferung als „konform", ohne die erforderlichen Kontrollen durchzuführen, um die Zahlung zu beschleunigen und einen Rabatt vom Lieferanten zu erhalten.*

Korrekte Verhaltensweise

Bei der Beauftragung eines Lieferanten oder Subunternehmers müssen die Verfahrensweisen der Gruppe zur Prüfung von Dritten eingehalten werden. Die Geschäftsbeziehung muss durch einen Vertrag mit Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung geregelt werden und einer kontinuierlichen Überwachung unterliegen.

Jeder Verstoß muss dem Vorgesetzten oder der Compliance-Abteilung gemeldet werden. Die Gruppe behält sich das Recht vor, im Falle eines Verstoßes gegen ihre ethischen Verpflichtungen jegliche vertragliche Beziehung zu beenden.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Potenzielle Subunternehmer identifizieren, die für den Einsatz in Frage kommen*

— *Die Beziehung durch einen Vertrag festschreiben, der Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung enthält.*

— *Während der gesamten Dauer der Geschäftsbeziehung eine Überwachung sicherstellen*

— *Jede Lieferung vor der Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls prüfen*

— *Schriftliche Vorbehalte bereits bei der ersten festgestellten Abweichung geltend machen*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Einen Lieferanten als Gegenleistung für einen unzulässigen Vorteil begünstigen*

— *Ein Vertragsverhältnis mit einem Dritten von zweifelhafter Integrität ohne entsprechende Überprüfung eingehen oder aufrechterhalten*

— *Warnsignale ignorieren, um Prozesse zu beschleunigen*

— *Eine unvollständige oder nicht konforme Lieferung im Austausch für eine „Dienstleistung" akzeptieren*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien der Gruppe zur Prüfung von Dritten.



8 - Geschäftsbeziehungen zu Kunden

Definition

Unter „Geschäftsbeziehung" (unabhängig davon, ob es sich um eine juristische oder natürliche Person, eine öffentliche oder private Einrichtung handelt) versteht man die Gesamtheit der Interaktionen und des Austauschs zwischen der Gruppe und ihren Kunden, von der Akquise und den Verhandlungen bis hin zur Vertragserfüllung und Vertragsverlängerung. Sie umfasst alle Phasen des Verkaufszyklus und beinhaltet die Einhaltung von Grundsätzen der Integrität und Fairness sowie der geltenden internen Richtlinien.

Erläuterung der Risikosituation

Unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und die geschäftlichen Aktivitäten der Gruppe auszubauen, stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten der Gruppe. Die Geschäftsentwicklung basiert auf der Identifizierung von Geschäftsmöglichkeiten, der Teilnahme an Ausschreibungen, Vertragsverhandlungen und der Verlängerung von Aufträgen; sie ist entscheidend für das Wachstum der Gruppe.
Werden diese Aktivitäten unter Missachtung der innerhalb der Gruppe geltenden Vorschriften durchgeführt, setzt dies die Gruppe dem Risiko von Korruption, Einflussnahme oder wettbewerbswidrigen Praktiken aus, insbesondere im Umgang mit Amtsträgern.

Beispiele

— *Ein Mitarbeiter verspricht, dass die Gruppe die Renovierungsarbeiten an einem Kindergarten übernehmen wird, um den Zuschlag für einen Auftrag zur Müllabfuhr zu erhalten.*

— *Ein Auftrag wird nach undurchsichtigen Verhandlungen vergeben, die nicht auf objektiven Kriterien beruhen.*

Korrekte Verhaltensweise

Jede Geschäftsbeziehung mit Kunden muss einer Vorabprüfung hinsichtlich der Integrität des Partners unterzogen werden, durch einen Vertrag mit Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung geregelt sein und einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen werden.

Die Gruppe stellt sicher, dass die Vergabe von öffentlichen wie auch privaten Aufträgen ausschließlich auf objektiven Kriterien, insbesondere technischen, finanziellen und innovationsbezogenen, und in einem transparenten und fairen Rahmen erfolgt.

Die Mitarbeiter müssen in allen Phasen der Geschäftsbeziehung integer handeln und dabei die für die jeweilige Situation geltenden Richtlinien und Verfahren einhalten.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Alle geschäftlichen Aktivitäten (Akquise, Ausschreibungen, Verhandlungen, Vertragsverlängerungen) unter Einhaltung der Gesetze, Vorschriften und internen Verfahren der Gruppe durchführen*

— *Kostenvoranschläge, Angebote und Entscheidungen auf objektive, nachvollziehbare und transparente Kriterien stützen und wichtige Gespräche dokumentieren*

— *Besondere Wachsamkeit walten lassen, wenn ein Amtsträger beteiligt ist*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Undurchsichtige Verhandlungen führen oder ungerechtfertigte Bedingungen akzeptieren (Umgehung der üblichen Verfahren, nicht dokumentierte Absprachen, „informelle Vereinbarungen", ungewöhnliche Forderungen)*

— *Geschäftsbeziehungen ohne klare Begründung, ohne einen angemessenen vertraglichen Rahmen oder ohne Einhaltung der erforderlichen internen Genehmigungsverfahren eingehen oder fortsetzen*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien der Gruppe zur Prüfung von Dritten.



9 - Vermittler

Definition

Vermittler sind Personen oder Unternehmen, die im Namen und auf Rechnung der Gruppe handeln. Dabei kann es sich beispielsweise um Handelsvermittler, Geschäftsanbahner oder Vertreter handeln.

Erläuterung der Risikosituation

Der Einsatz von Vermittlern ist nicht unzulässig, doch bergen solche Situationen aufgrund der Undurchsichtigkeit der Beziehung zwischen dem Vermittler und dem potenziellen Kunden ein Risiko. Sollte sich einer der Vermittler im Rahmen seiner Tätigkeit für die Gruppe der Korruption oder der Einflussnahme schuldig machen, wird die Gruppe dafür haftbar gemacht.

Beispiele

— *Die Gruppe möchte ihre Aktivitäten in einem neuen Land ausbauen. Sie beschließt, einen Vermittler zu beauftragen, um auf potenzielle Kunden zuzugehen. Um sich seine vom Erfolg des Geschäfts abhängige Provision zu sichern, organisiert der Vermittler luxuriöse Veranstaltungen, zu denen er potenzielle Kunden einlädt.*

— *Der Konzern beauftragt einen Handelsvermittler. Ein Teil seiner Vergütung wird zweckentfremdet, um eine Bestechungszahlung an einen Kommunalpolitiker zu finanzieren, der Paprec im Rahmen einer Ausschreibung den Vorzug geben soll.*

Korrekte Verhaltensweise

Die Inanspruchnahme eines Vermittlers unterliegt der Einhaltung des Verfahrens der Gruppe zur Bewertung von Dritten, das eine eingehende Prüfung des Dritten durch die Compliance-Abteilung vorschreibt.

Jede Geschäftsbeziehung zwischen Paprec und einem Vermittler, muss unabhängig vom jeweiligen Auftrag durch einen Vertrag geregelt werden, in dem die Aufgaben genau beschrieben und die Vergütungsmodalitäten festgelegt sind. Der Vertrag muss außerdem eine Klausel enthalten, in der die ethischen und Compliance-Standards festgelegt sind, die durch den Vermittler einzuhalten sind.

Jedes verdächtige Verhalten eines Vermittlers, der im Auftrag der Paprec-Gruppe handelt, muss gemeldet werden.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Das Verfahren zur Prüfung von Dritten einhalten*

— *Jede Einflussnahme melden, die gegen die im Verhaltenskodex festgelegten Grundsätze verstößt*

— *Eine objektive, angemessene und den erbrachten Leistungen entsprechende Vergütung vorsehen*

— *Einen Tätigkeitsbericht anfordern*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Eine Geschäftsbeziehung mit einem Vermittler ohne Vertragsabschluss eingehen*

— *Auf mündliche Vereinbarungen oder nachträglich ausgefertigte Verträge zurückgreifen*

— *Einen Vermittler ohne Aufsicht handeln lassen, auch wenn er in einem geografisch weit entfernten Gebiet tätig ist*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien der Gruppe zur Prüfung von Dritten.

10 - Berater

Definition

Berater sind Personen oder Firmen, die im Namen und im Auftrag eines Unternehmens handeln und die Gruppe in Fachfragen unterstützen. Dabei kann es sich um Planungsbüros, spezialisierte Berater, Bauherrenberater oder Interessenvertreter handeln.

Erläuterung der Risikosituation

Berater können aufgrund ihres Zugangs zu vertraulichen Informationen, ihrer Nähe zu Amtsträgern oder ihrer Tätigkeit als Vermittler ein Risiko darstellen. Tatsächlich werden sie besonders aufmerksam beobachtet, und von ihnen wird die Einhaltung derselben Verhaltensstandards in Bezug auf Ethik und Compliance erwartet.

Beispiele

— *Ein ehemaliger Senator wird Berater der Gruppe. Er beschließt, seinen Einfluss geltend zu machen, um eine günstige Entscheidung zu einem neuen Gesetzentwurf im Zusammenhang mit der Müllabfuhr zu erreichen, indem er Abgeordnete in ein luxuriöses Restaurant einlädt.*

— *Paprec beschließt, seine Teams im Rahmen eines Klimaworkshops zu schulen. Die Gruppe überträgt diese Aufgabe einem ehemaligen Abgeordneten, während gerade ein Gesetzentwurf diskutiert wird, der einen Anteil von 50 % recyceltem Kunststoff in Lebensmittelverpackungen vorschreibt. Die Dienstleistung des Abgeordneten wird mit einem Preis vergütet, der über dem Marktpreis liegt, damit dieser das Abstimmungsverhalten seiner ehemaligen Kollegen zugunsten der Gruppe beeinflussen kann.*

— *Ein Ingenieurbüro erklärt sich bereit, zu einem ungewöhnlich günstigen Preis für den Konzern tätig zu werden. Im Gegenzug enthält der Vertrag eine Klausel, die die Inanspruchnahme eines bestimmten Lieferanten vorschreibt, was auf einen Mechanismus der indirekten Gegenleistung oder auf einen Interessenkonflikt hindeuten kann.*

Korrekte Verhaltensweise

Die Beauftragung eines Beraters unterliegt der Einhaltung des Verfahrens zur Prüfung von Dritten, das eine gründliche Prüfung des Dritten durch die Compliance-Abteilung vorschreibt.

Jede Inanspruchnahme eines Beraters setzt unabhängig vom Auftrag den Abschluss eines schriftlichen Vertrags voraus. In dem Vertrag müssen die erwarteten Leistungen und die Vergütungsmodalitäten klar dargelegt werden und er muss eine Klausel zur Einhaltung der Anforderungen der Gruppe in Bezug auf Ethik und Compliance enthalten. Jedes verdächtige Verhalten eines Beraters, der im Auftrag der Gruppe handelt, muss gemeldet werden.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Das Verfahren zur Prüfung von Dritten einhalten*

— *Jede Einflussname melden, die gegen diesen Kodex verstößt*

— *Eine objektive, angemessene und den erbrachten Leistungen entsprechende Vergütung vorsehen*

— *Im Vertrag einen Tätigkeitsbericht vorsehen*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Eine Geschäftsbeziehung mit einem Berater eingehen, ohne diese formell zu regeln und ohne eine Compliance-Prüfung durchzuführen*

— *Auf mündliche Vereinbarungen oder nachträglich ausgefertigte Verträge zurückgreifen*

— *Überhöhte Provisionen zahlen, insbesondere wenn diese an den Zuschlag bei einem öffentlichen Auftrag geknüpft sind*

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Richtlinien der Gruppe zur Prüfung von Dritten.



11 - Fusionen und Übernahmen

Definition

Fusionen/Übernahmen sind ein Wachstumsinstrument für den Konzern, das den Erwerb und die Integration von Drittunternehmen vorsieht.

Erläuterung der Risikosituation

Durch den Erwerb eines Unternehmens kann die Gruppe für die Folgen von rechtswidrigen Handlungen oder Praktiken verantwortlich sein, die vor der Übernahme stattgefunden haben. Zudem sind Fusionen/Übernahmen Transaktionen von großer Tragweite, bei denen manche Akteure versucht sein könnten, auf potenziell illegale Praktiken zurückzugreifen, um die erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen.

Beispiele

— *Ein Unternehmen, das Paprec übernehmen möchte, ist ein bedeutender Akteur im Recyclingbereich in Europa. Es hat über versteckte Provisionen Aufträge von Kommunalverwaltungen erhalten.*

— *Paprec wird von einem Wettbewerber angesprochen, der einen Käufer für sein Recyclinggeschäft für Gefahrenstoffe sucht. Diese Übernahme könnte die Gruppe zu einem marktbeherrschenden Akteur in diesem geografischen Gebiet machen; eine Transaktion, die die vorherige Zustimmung der Wettbewerbsbehörde erfordert. Ein Vertreter des Verkäufers lädt ein Mitglied der Wettbewerbsbehörde zu einem Bundesligaspiel ein, um dessen Stimmabgabe zu beeinflussen.*

Korrekte Verhaltensweise

Fusionen/Übernahmen unterliegen einem internen Verfahren. Diese sehen vor, dass bei jedem Übernahmevorhaben eine Bewertung der Unternehmenspraktiken und der Integrität des Unternehmens erfolgen muss.

Das Compliance-Programm von Paprec wird in den von uns übernommenen Unternehmen gemäß einem intern festgelegten Prozess gemeinsam von den Paprec-Teams und den Teams des übernommenen Unternehmens umgesetzt.

Der Mechanismus der Fusionen/Übernahmen darf auch nicht dazu genutzt werden, die geltenden Wettbewerbsregeln zu umgehen.

✓ *Was ich tun muss:*

— *Die Zielunternehmen, ihre Führungskräfte, Aktionäre und wirtschaftlichen Eigentümer einer gründlichen Prüfung unterziehen*

— *Das Ethik- und Compliance-Programm der Paprec-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Compliance-Abteilung umsetzen*

✗ *Was ich nicht tun darf:*

— *Vorteile, Geschenke oder Einladungen von einem Lieferanten, Kunden oder Geschäftspartner eines übernommenen Unternehmens annehmen, um die Geschäftsbeziehung mit der Gruppe aufrechtzuerhalten*

V. Melden von gegen den Verhaltenskodex verstoßendem Verhalten

Paprec fordert seine Mitarbeiter und alle Stakeholder auf, ihm unverzüglich jedes Verhalten zu melden, das gegen geltende Gesetze, Vorschriften und interne Regeln, einschließlich dieses Verhaltenskodexes, verstößt.
Paprec hat ein Tool zur Erfassung und Bearbeitung von Meldungen eingerichtet, das die Vertraulichkeit gewährleistet und dem Meldenden Anonymität garantiert. Diese Meldungen gehen bei der Compliance-Abteilung ein. Dieses Tool ist auf der Website der Gruppe, im Intranet, über den folgenden QR-Code oder den folgenden Link verfügbar:

https://whistleblowersoftware.com/secure/Ligne-alerte-Paprec

Es ist ebenfalls möglich, eine Meldung an jeden Vorgesetzten innerhalb des Konzerns zu richten. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt.

Der Konzern schützt Hinweisgeber vor jeglicher Form von Vergeltungsmaßnahmen. Gegen eine Person, die in gutem Glauben Bedenken geäußert oder Sachverhalte gemäß der internen Hinweisgeber-Richtlinie gemeldet hat, dürfen keine Vergeltungs- oder Diskriminierungsmaßnahmen ergriffen werden. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie direkt auf dieser Website.

VI. Sanktionen bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex

Paprec verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Verhaltensweisen, die gegen diesen Verhaltenskodex sowie gegen die geltenden Gesetze und Vorschriften verstoßen.

Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen dieses Kodexes führt zur persönlichen Haftung des Mitarbeiters und kann Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen, die der Schwere des Sachverhalts entsprechen und im Einklang mit dem geltenden Arbeitsrecht stehen. Je nach geltendem Recht können zudem zivil- oder strafrechtliche Schritte eingeleitet werden.

Jede Sanktion wird in angemessener Weise verhängt, unter strikter Einhaltung der geltenden rechtlichen Verfahren sowie der Rechte und Garantien, die dem betroffenen Mitarbeiter zustehen.

ANHANG: AUFBAU DES VERHALTENSKODEX

Thema

2. GESCHENKE UND EINLADUNGEN

Relevante Definitionen

Definition

Ein Geschenk ist ein angebotener oder entgegengenommener Vorteil, der dazu dient, Geschäftsbeziehungen im Rahmen des normalen Geschäftslebens aufzubauen oder aufrechtzuerhalten.
Unter einer Einladung versteht man jede Form von Dienstleistungen, Unterhaltung, Reisen oder Unterkünften, die angeboten oder in Anspruch genommen werden und dazu dienen, Geschäftsbeziehungen im Rahmen des normalen Geschäftslebens aufzubauen und zu pflegen.

Konkrete Beispiele

Beispiele

Ein Key-Account-Manager bietet dem Einkaufsleiter eines Privatkunden eine Eintrittskarte für das Rugby-Spiel eines von der Gruppe gesponserten Vereins an, um die Vertragsverlängerung sicherzustellen.

Ein Lieferant schenkt einem Einkäufer der Gruppe eine Kiste Champagner, um die Verlängerung eines Vertrags unter Dach und Fach zu bringen.

Überblick über die Situation

Erläuterung der Risikosituation

Das Anbieten oder Annehmen von Geschenken und Einladungen ist eine höfliche und im Geschäftsleben übliche Geste, die jedoch eine Risikosituation darstellen kann, da sie als Bestechung oder unerlaubte Einflussnahme ausgelegt werden könnte.

Korrekte Verhaltensweise zur Risikominderung.

Korrekte Verhaltensweise

Geschenke und Einladungen sind innerhalb der Gruppe zulässig, sofern die geltenden gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem sie durchgeführt werden, sowie die Richtlinie zu Geschenken und Einladungen eingehalten werden.
Ein Geschenk oder eine Einladung muss der Art und dem Wert nach angemessen sein, darf nur gelegentlich gewährt werden und muss zu einem Zeitpunkt in der Geschäftsbeziehung erfolgen, der keinerlei Missverständnisse aufkommen lässt. Zulässig sind nur Geschenke oder Einladungen, die im normalen und legitimen Rahmen der Geschäftsbeziehungen liegen.

Nicht vollständiger Überblick über das korrekte Verhalten angesichts der Risikosituation

✓ *Was ich tun muss:*

- *Eine Einladung zu einer von Paprec gesponserte Veranstaltung im Rahmen normaler Geschäftsbeziehungen aussprechen*
- *Ein Geschenk oder eine Einladung ohne Gegenleistung annehmen*
- *Alle Geschenke oder Einladungen an einen Amtsträger registrieren*

✕ *Was ich nicht tun darf:*

- *Ein Geschenk in Form von Bargeld oder Geschenkgutscheinen annehmen*
- *Ein Geschenk annehmen, das gegen die guten Sitten verstößt*
- *Eine Einladung zu einer Veranstaltung verlangen*
- *Einem Amtsträger während einer Ausschreibungsphase ein Ticket für eine von der Gruppe gesponserte Veranstaltung anbieten*
- *Geschenke oder Einladungen in einer Verhandlungsphase annehmen*


PAPREC
COMPLIANCE